

Die Herausforderungen einer Gesellschaft des langen Lebens



Abenteuer Alter(n) - 16.-17. Juli 2010
Evangelische Akademie Bad Boll



Zentrale Botschaften

- Es kommt nicht nur darauf an, wie alt wir werden, sondern wie wir alt werden
(Prof. Dr. Ursula Lehr)
- Älterwerden in unserer Zeit ist etwas anderes als Älterwerden in früheren Zeiten
- Den alten Menschen gibt es nicht
- Alter ist – wie Jugend auch – Vielfalt



Ältere Menschen

Eckpunkte

→ Demographie

- die Bevölkerung wird zahlenmäßig kleiner und älter
- das Verhältnis zwischen den Generationen ändert sich
- die Arbeitswelt verändert sich

→ In Deutschland leben

heute	rund	82	Millionen,
2025	werden es nur	78	Millionen und
2050	nur rund	70	Millionen sein

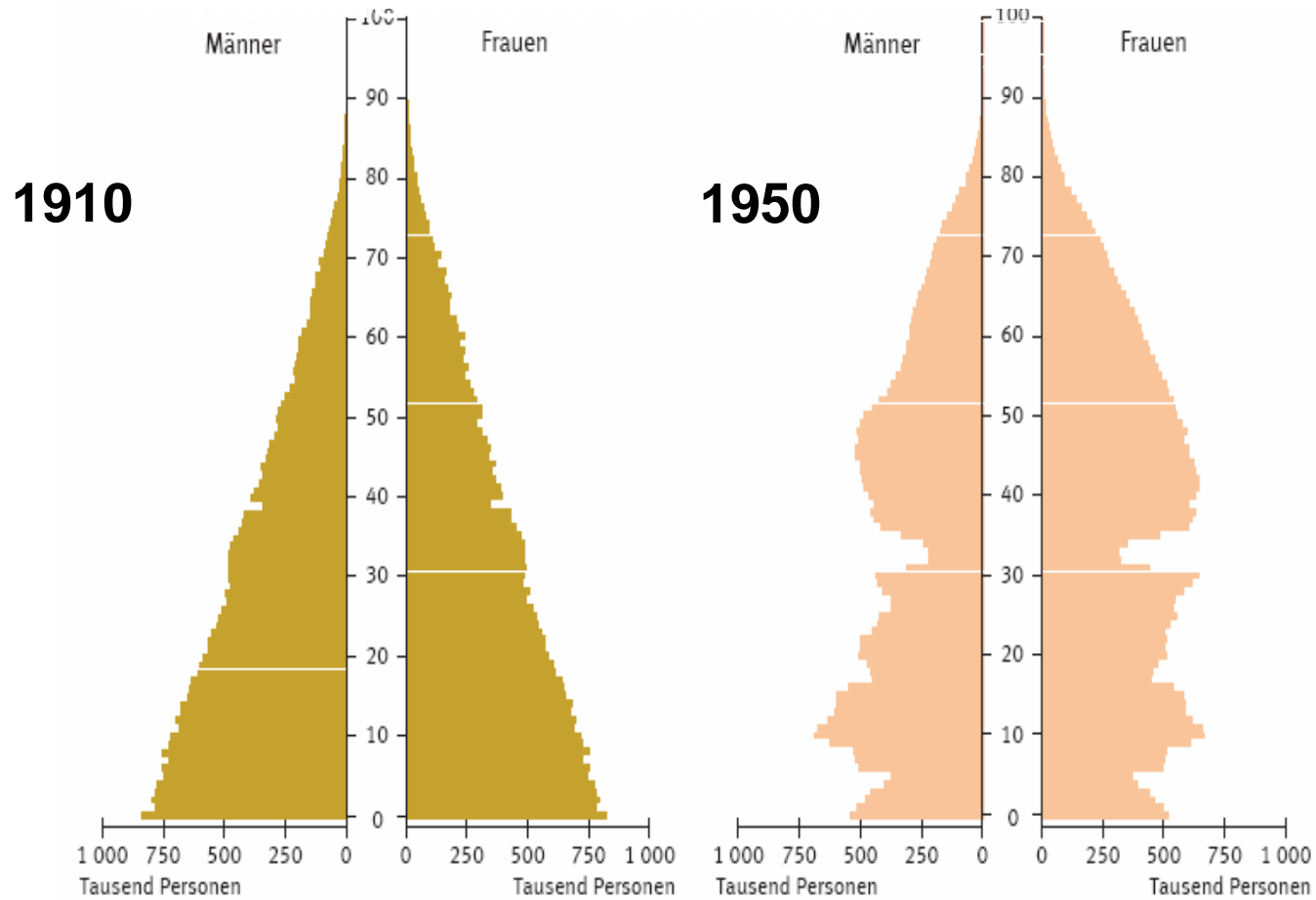
heute sind rund
2050 werden rund

38% über 50 Jahre
50% über 50 Jahre sein.



Ältere Menschen

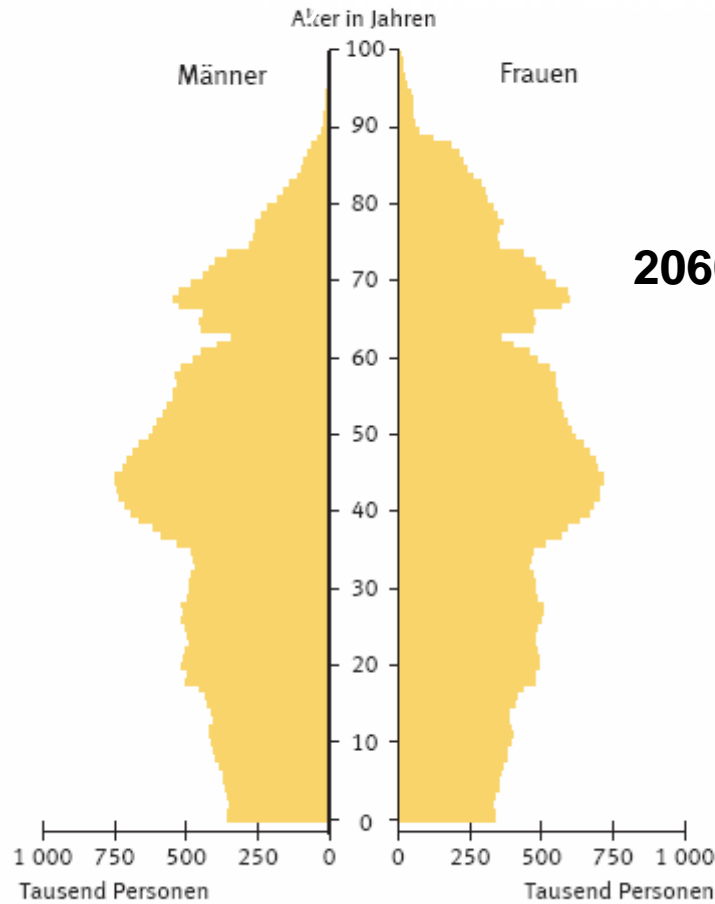
Altersaufbau der Bevölkerung



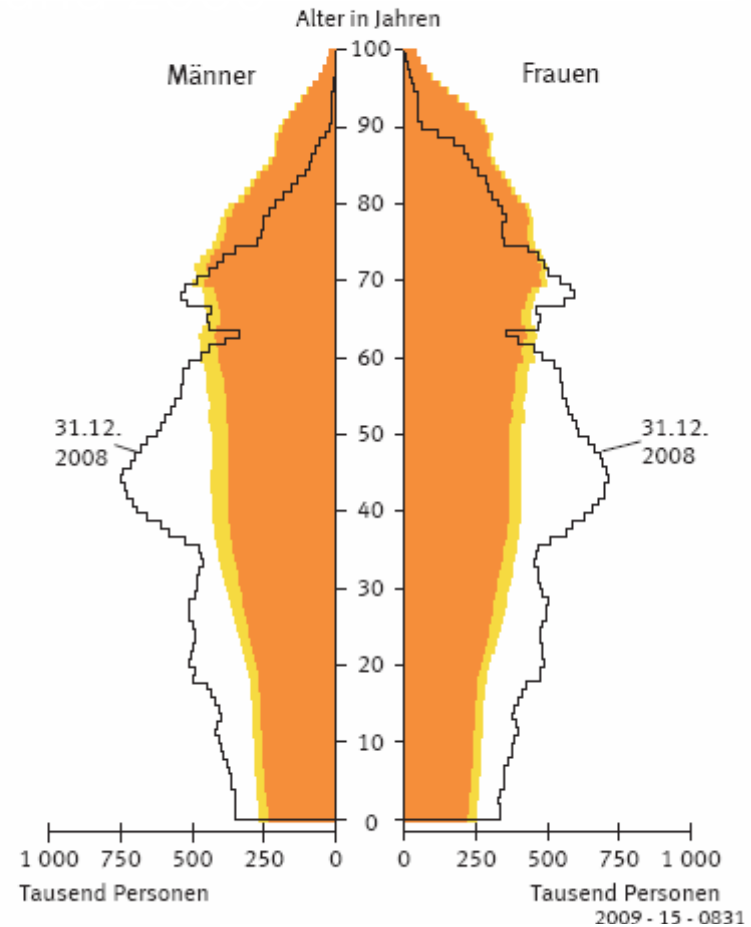


Altersaufbau der Bevölkerung

2008



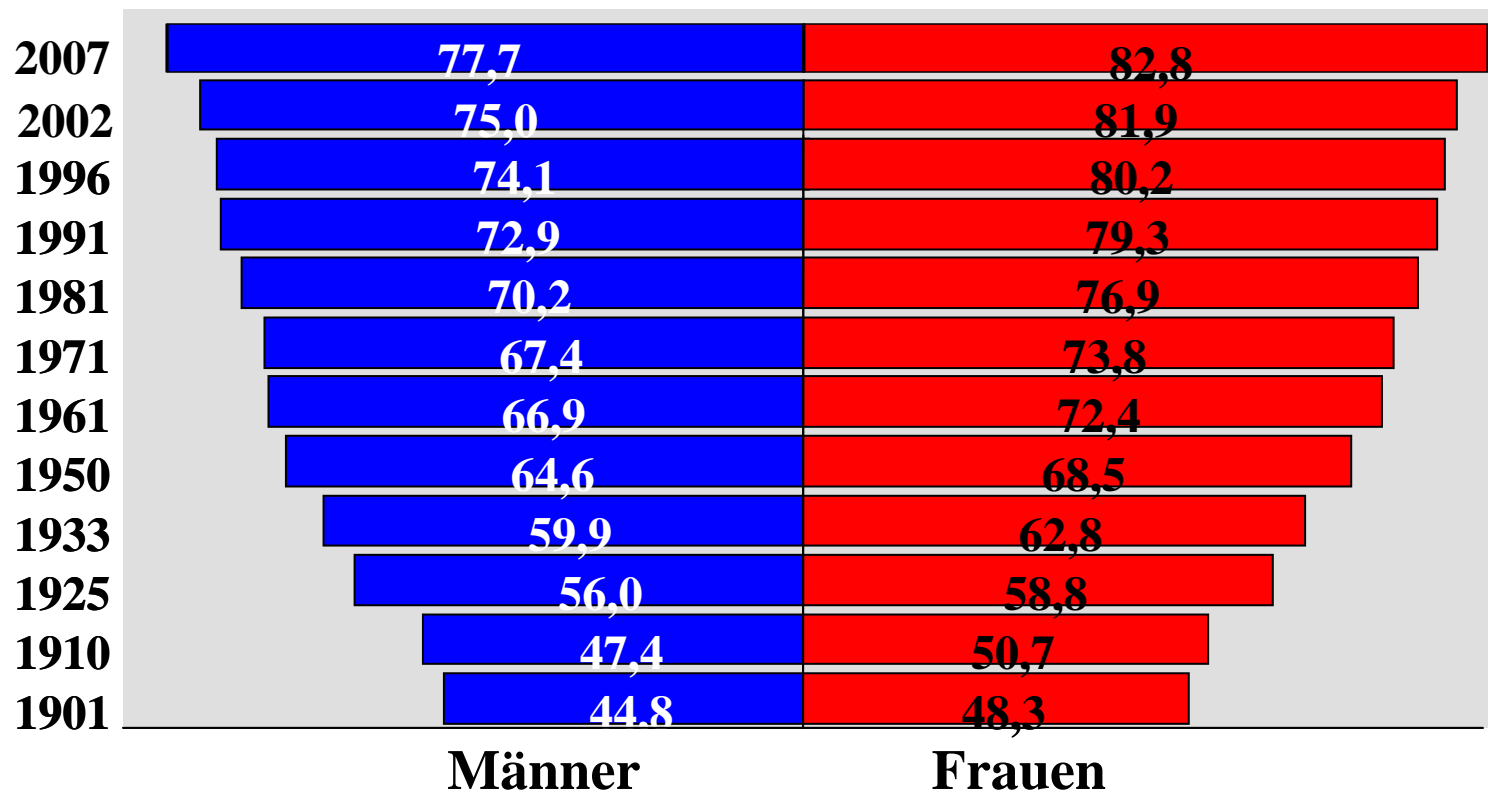
2060





Ältere Menschen

Durchschnittliche Lebenserwartung der Neugeborenen in Jahren





(Gesamt-)Lebenserwartung von Männern und Frauen im Alter 60 in Jahren

Jahr	Gesamtlebenserwartung (Jahre)	
	Männer	Frauen
1871/81	72,1	72,7
1901/10	73,1	74,2
1932/34	75,1	76,1
1949/51	76,2	77,5
1960/62	75,5	78,5
1975/77	75,8	79,9
1980/82	76,5	80,8
1986/88	77,6	82,0
1991/93	77,8	82,1
1996/98	78,7	83,1
2001/03	79,8	83,9
2005/07	80,8	84,6
2006/08	80,9	84,7

Daten: Statistisches Bundesamt, GeroStat

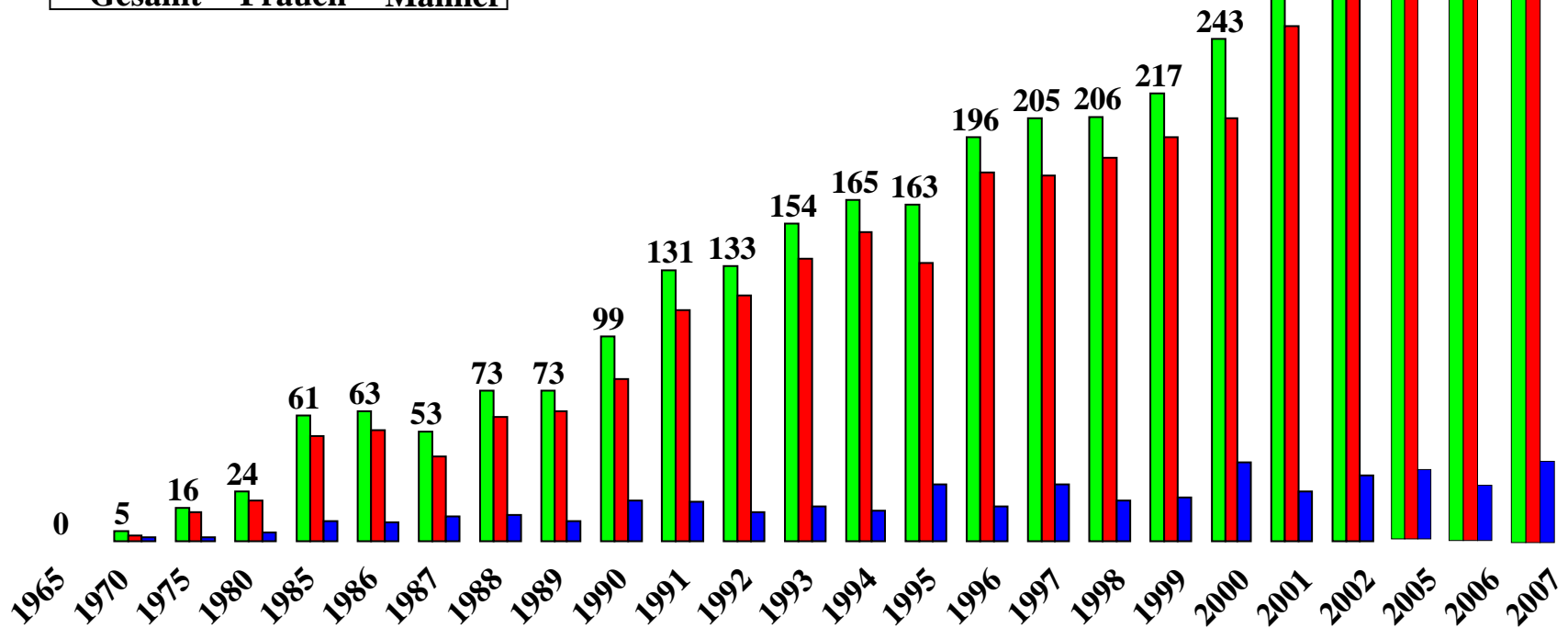


Ältere Menschen

105-jährige und ältere Menschen in Deutschland

bis 1990: nur Bundesrepublik
 ab 1991: Bundesrepublik Ost und West

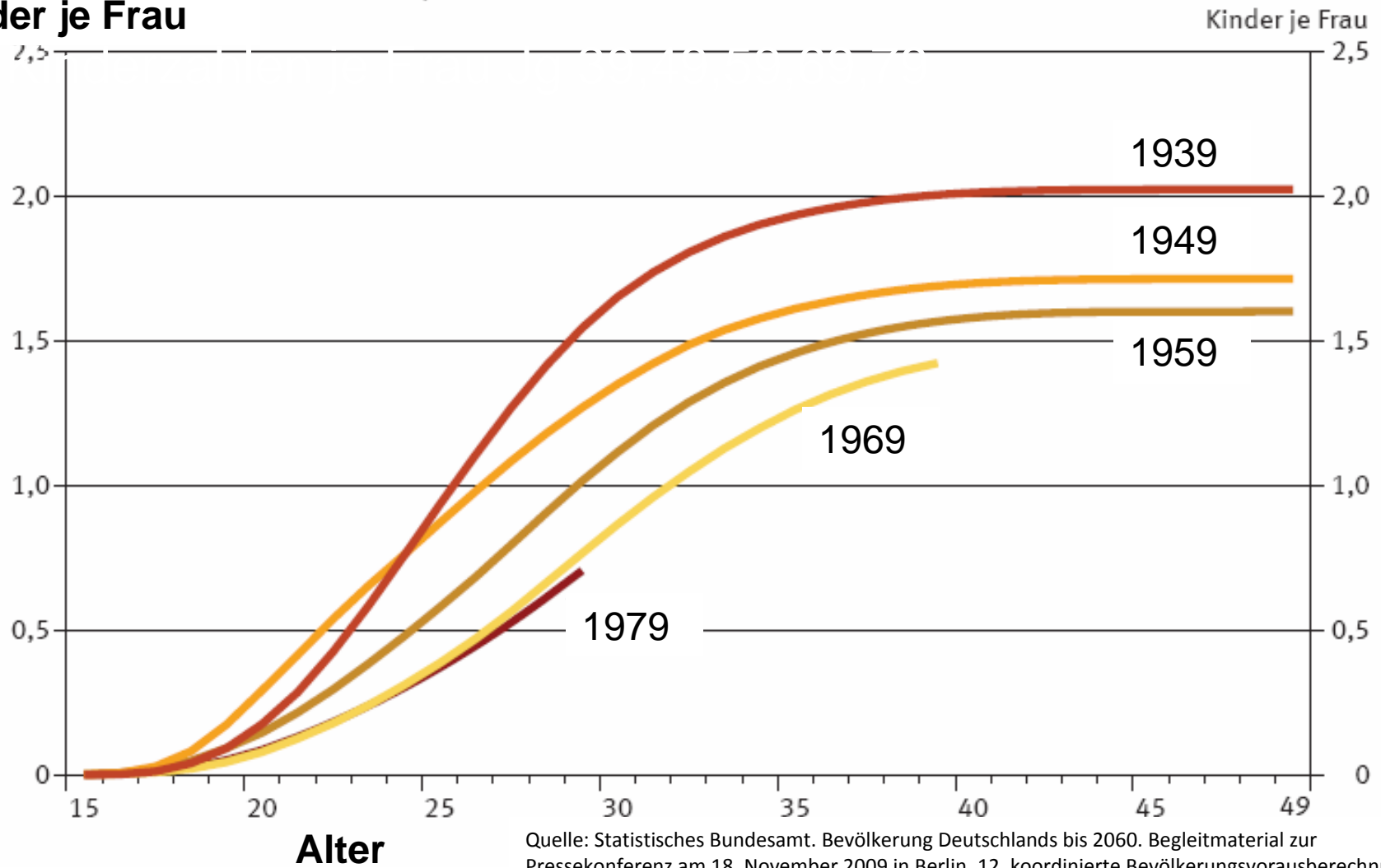
■ Gesamt ■ Frauen ■ Männer





Kinderzahl je Frau der Geburtsjahrgänge 1939, 1949, 1959, 1969 und 1979 bis zum jeweils erreichten Alter, alte Bundesländer 2008

Kinder je Frau





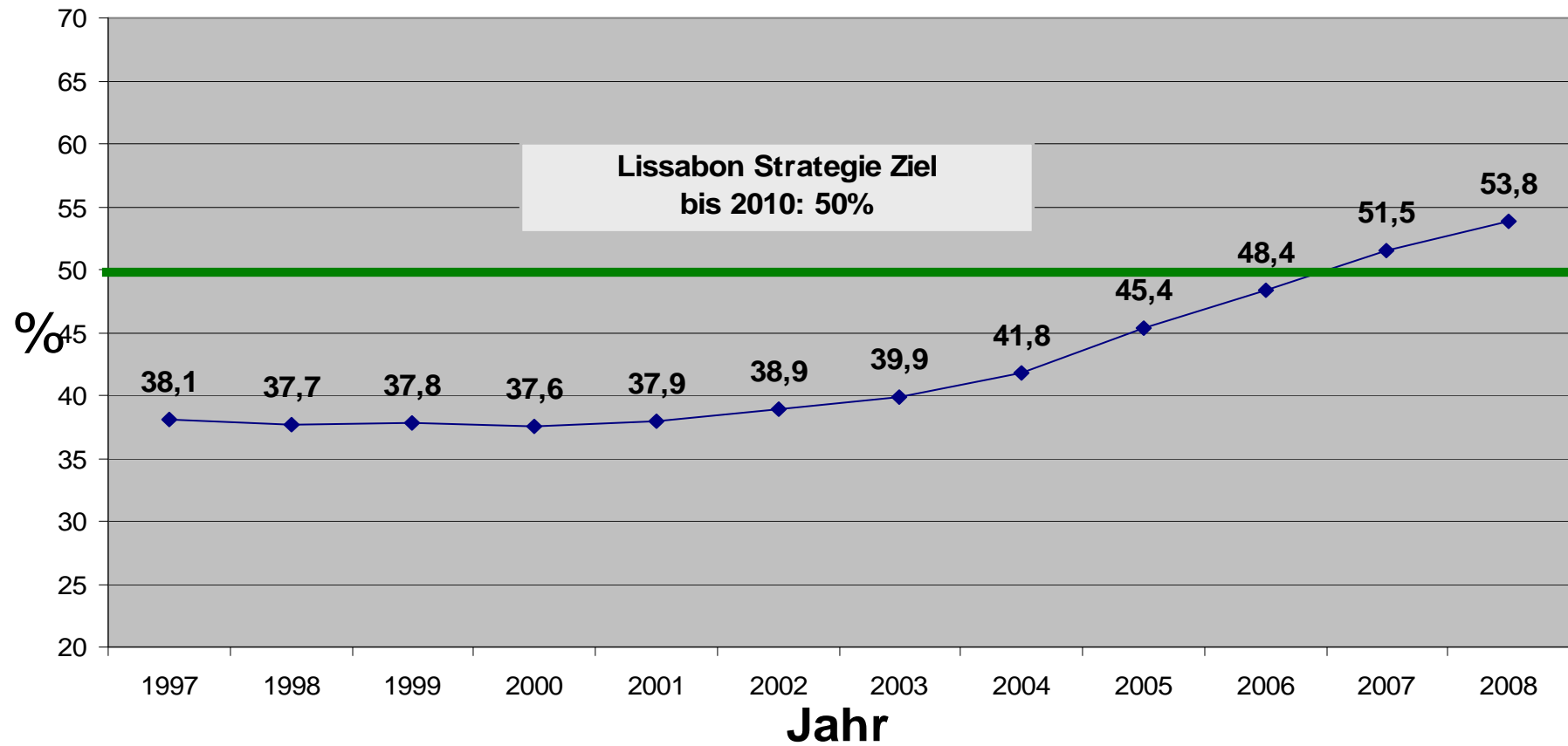
Eine älter werdende Gesellschaft ist erfolgreich zu gestalten

- **wenn wir bedenken, dass viele Ältere bereit und in der Lage sind, länger berufstätig zu sein und ihr Wissen bereit zu stellen.**
(Immerhin 28% können sich vorstellen, auch im Ruhestand zeitweise noch zu arbeiten und sogar 34% der ab 50-Jährigen, Quelle: Allensbach 2009).
- **wenn die Gesellschaft bereit ist, die Potenziale der Älteren zu nutzen – im Beruf und im Ehrenamt**



Ältere Menschen

Beschäftigungsquote aller 55-64-Jährigen in Deutschland

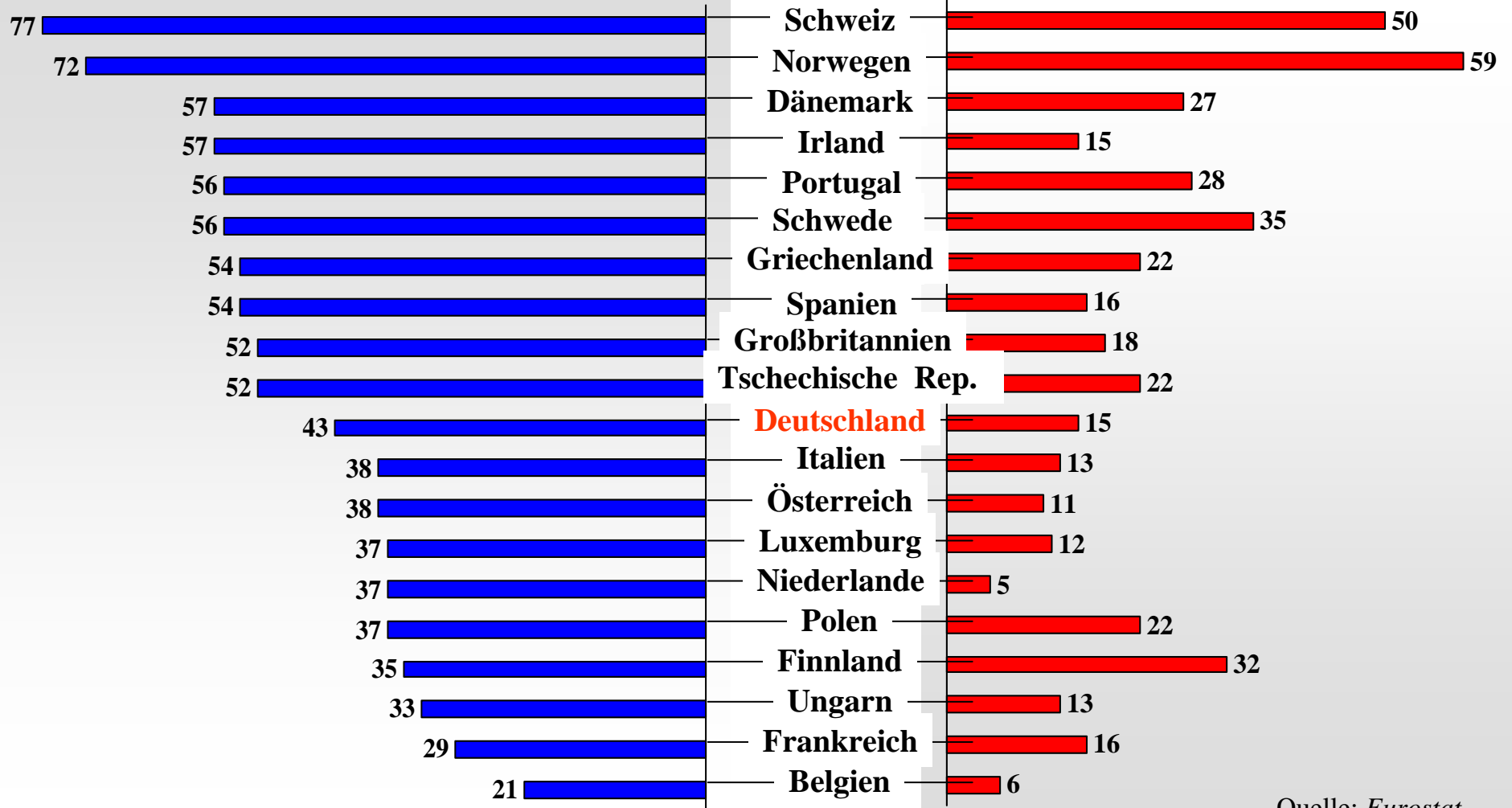


Quelle: Eurostat



Ältere Menschen

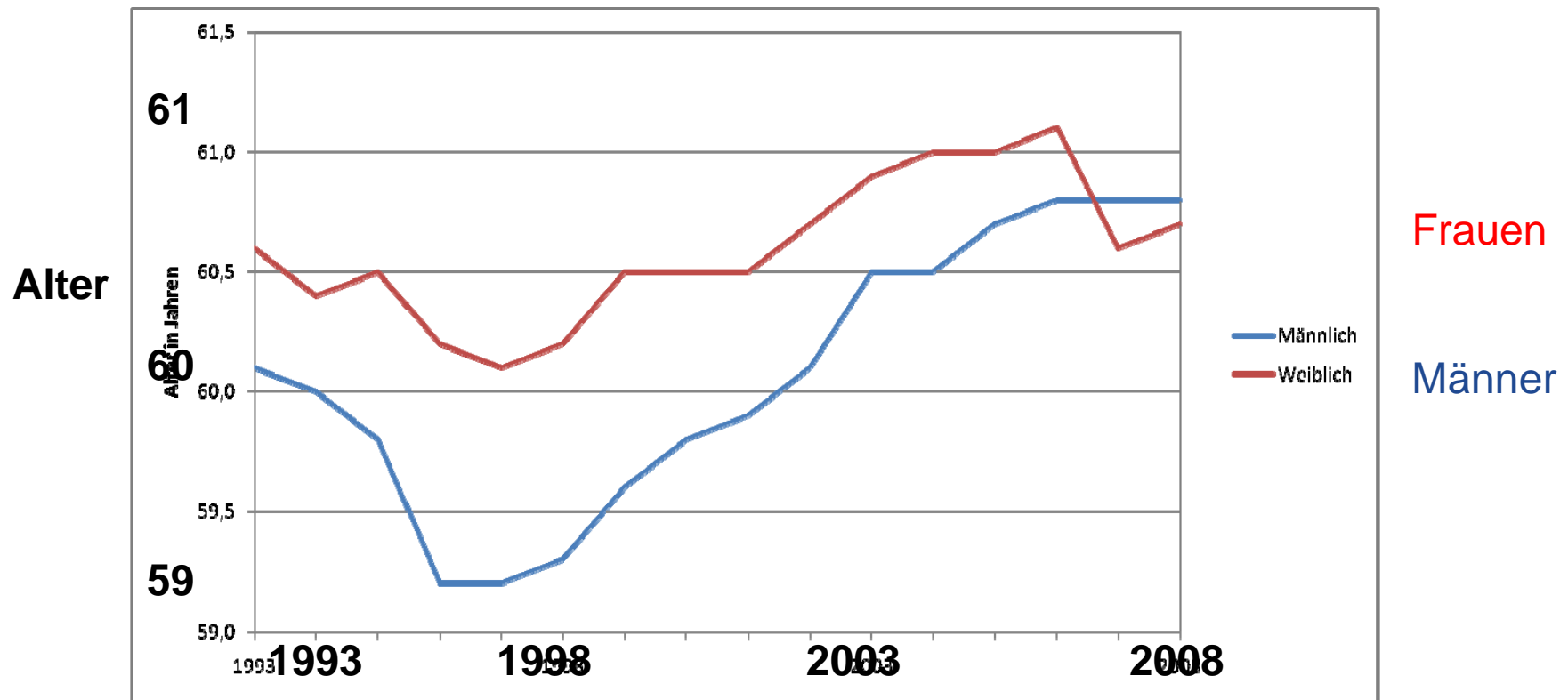
Erwerbstätigkeit in Europa 55-65 Jahre



Quelle: Eurostat



Durchschnittsalter bei Rentenbeginn Deutschland 1993 - 2008, Versichertenrente insgesamt



Daten: Statistik der Deutschen Rentenversicherung.



Erwerbstätige im Alter ab 55 Jahren nach Beschäftigungsverhältnissen, Deutschland 1991 und 2008, in %

	Anteil abhängig Erwerbstätiger in Teilzeit		Anteil geringfügig Beschäftigter als Haupterwerbstätigkeit
	1991	2008	2008
Männer	3,4	14,5	7,8
Frauen	45,3	55,2	19,6

Quelle: © GeroStat, Deutsches Zentrum für Altersfragen, Berlin.
 Daten: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus 1991-2008.



Ältere Menschen

Rente nach SGB VI: Durchschnittliche Rentenhöhe (in EUR) 2009

	Früheres Bundesgebiet			Neue Länder u. Berlin-Ost		
	Männer	Frauen	Differenz (M-F)	Männer	Frauen	Differenz (M-F)
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit	757,82	666,86	90,96	656,34	683,53	-27,19
Renten wegen Alters	989,94	487,43	502,51	1068,53	701,74	366,79
Renten wegen Todes	236,29	563,53	-327,24	287,03	590,98	-303,95

Daten: Statistik der Deutschen Rentenversicherung.



Erwerbstätige ab 55 Jahren nach Beschäftigungsverhältnissen, Deutschland 1991 und 2008, in %

	Anteil abhängig Erwerbstätiger in Teilzeit		Anteil geringfügig Beschäftigter als Haupterwerbstätigkeit
	1991	2008	2008
Männer	3,4	14,5	7,8
Frauen	45,3	55,2	19,6

Quelle: © GeroStat, Deutsches Zentrum für Altersfragen, Berlin.
 Daten: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus 1991-2008.



Gründe für eine Teilzeitbeschäftigung, Frauen ab 55 Jahren Deutschland 2008, in %

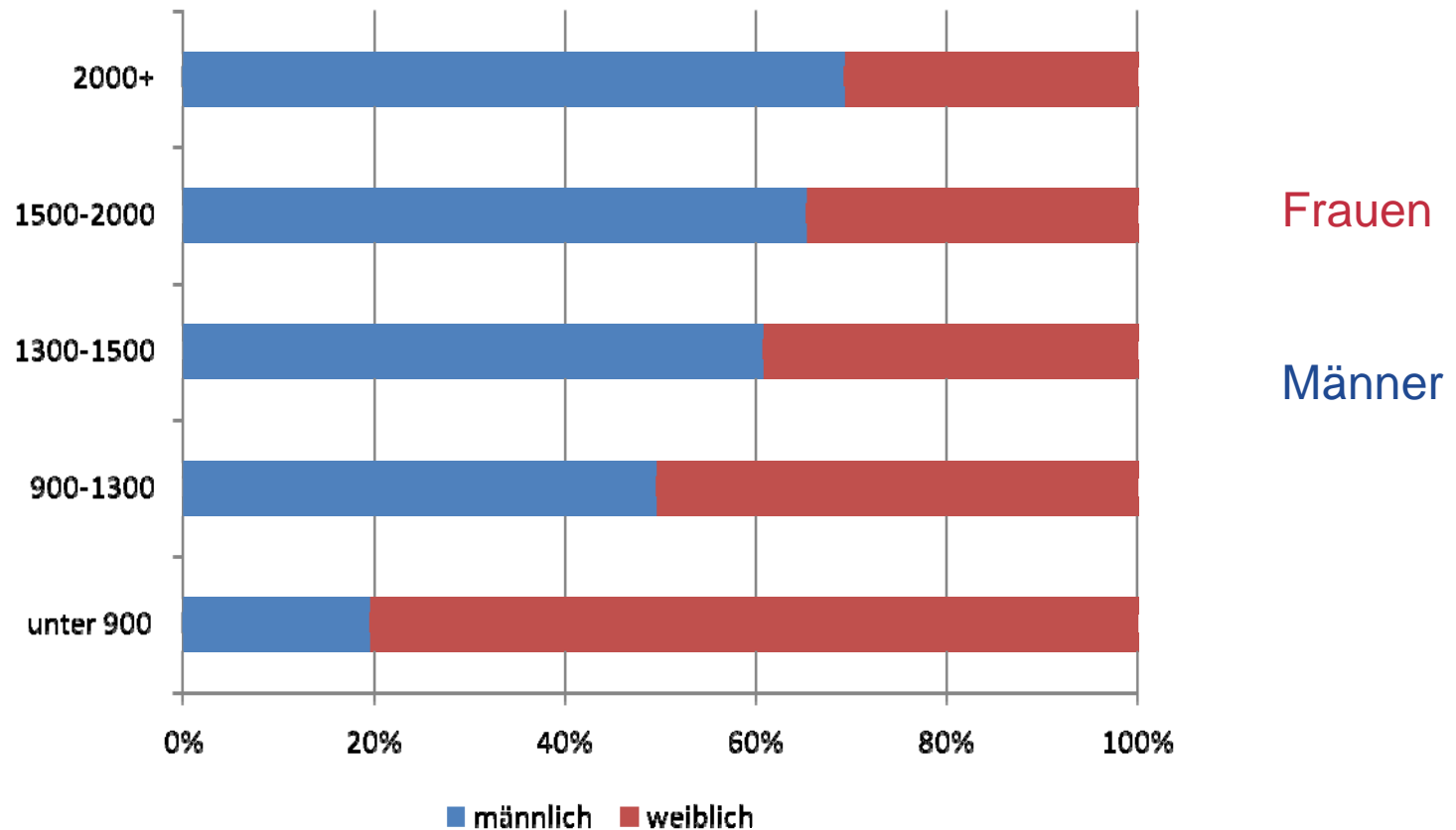
wegen sonstiger persönlicher oder familiärer Verpflichtungen	25,5
weil Vollzeittätigkeit nicht zu finden	19,0
wegen Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen / behinderten Personen	4,0
aufgrund von Krankheit, Unfallfolgen	3,6
weil Vollzeittätigkeit aus anderen Gründen nicht gewünscht	46,8
Frauen ab 55 Jahren in Teilzeit insgesamt	100,0

Quelle: © GeroStat, Deutsches Zentrum für Altersfragen, Berlin.
Daten: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus 2008.



Individuelles Nettoeinkommen der Bevölkerung ab 65 Deutschland 2008

Verteilung nach Geschlecht in den Einkommensgruppen (in Euro)



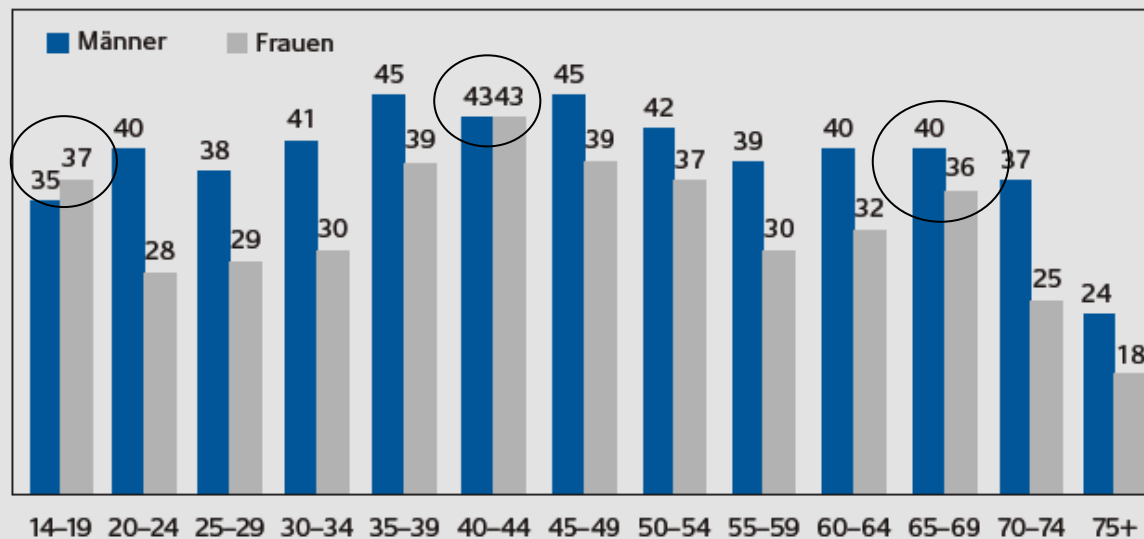
Quelle: © GeroStat, Deutsches Zentrum für Altersfragen, Berlin
Daten: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus 2008.



Engagement nach Altersgruppen 14 – 75+

Grafik 19:

Freiwillig Engagierte nach 13 Altersgruppen: Männer und Frauen (2009)
 Bevölkerung ab 14 Jahren (Angaben in Prozent)



Quelle: Freiwilligensurveys 1999, 2004, 2009

Frauen

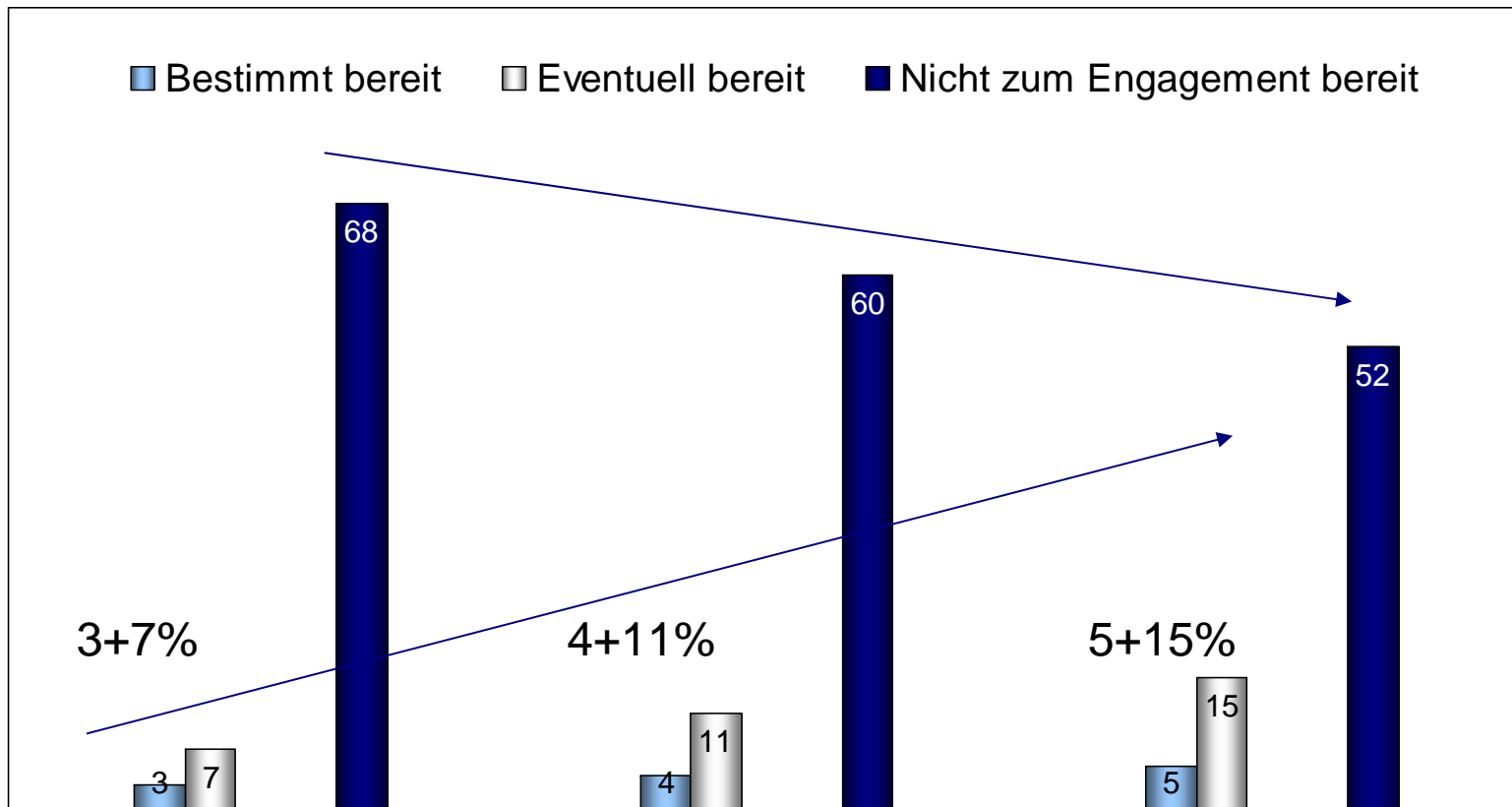
Männer

- 17 Einen weiteren Gipfel erreicht das Engagement der Frauen bei den 65- bis 69-jährigen, nach einem starken Anstieg von dem relativ niedrigen Wert der 55- bis 59-jährigen her. Dieser „kleine Ruhestandsgipfel“ ist wie der „Familiengipfel“ und der „Gipfel“ in der frühen Jugend somit viel mehr ein weibliches als männliches Phänomen und zeigt noch einmal das stärker lebenszyklische Element des Engagements der Frauen.

BMFSFJ (2009). Monitor Engagement. Ausgabe 2. Kurzbericht des 3. Freiwilligensurveys. S. 39.



Bereitschaft zum freiwilligen Engagement - ältere Menschen im Alter über 65 Jahren in Prozent



Quelle: Freiwilligensurvey 2009



Eckpunkte

→ Altersbilder im Wandel

- das Alter hat viele Gesichter und
- viele Herausforderungen an die Älteren selbst und
- an ihre Umgebung

→ Herausforderungen der gewonnenen Jahre

- zu körperlicher und geistiger Aktivität und
- sozialem Engagement



Strategien im demographischen Wandel

- **Erfolgreiche Umsetzung erfordert einen allgemeinen Bewusstseinswandel:**
- **Chancen des demografischen Wandels müssen als solche erkannt werden**
- **Altersgrenzen müssen hinterfragt werden**
- **Ansehen des Alters und Bilder vom Alter müssen differenzierter und der Vielfalt in der Realität gerecht werden**
(=> 6. Altenbericht der Bundesregierung zum Thema „Altersbilder in der Gesellschaft“ im Herbst 2010)



- **Natürlich sind nicht alle alten Menschen gleich:**
- **Wie auch in jüngeren Lebensaltern gibt es Unterschiede, denen die Politik Rechnung tragen muss.**
- **Da ist der kompetente, fitte ältere Mensch, der noch im hohen Alter selbstständig seinen Alltag meistert...**





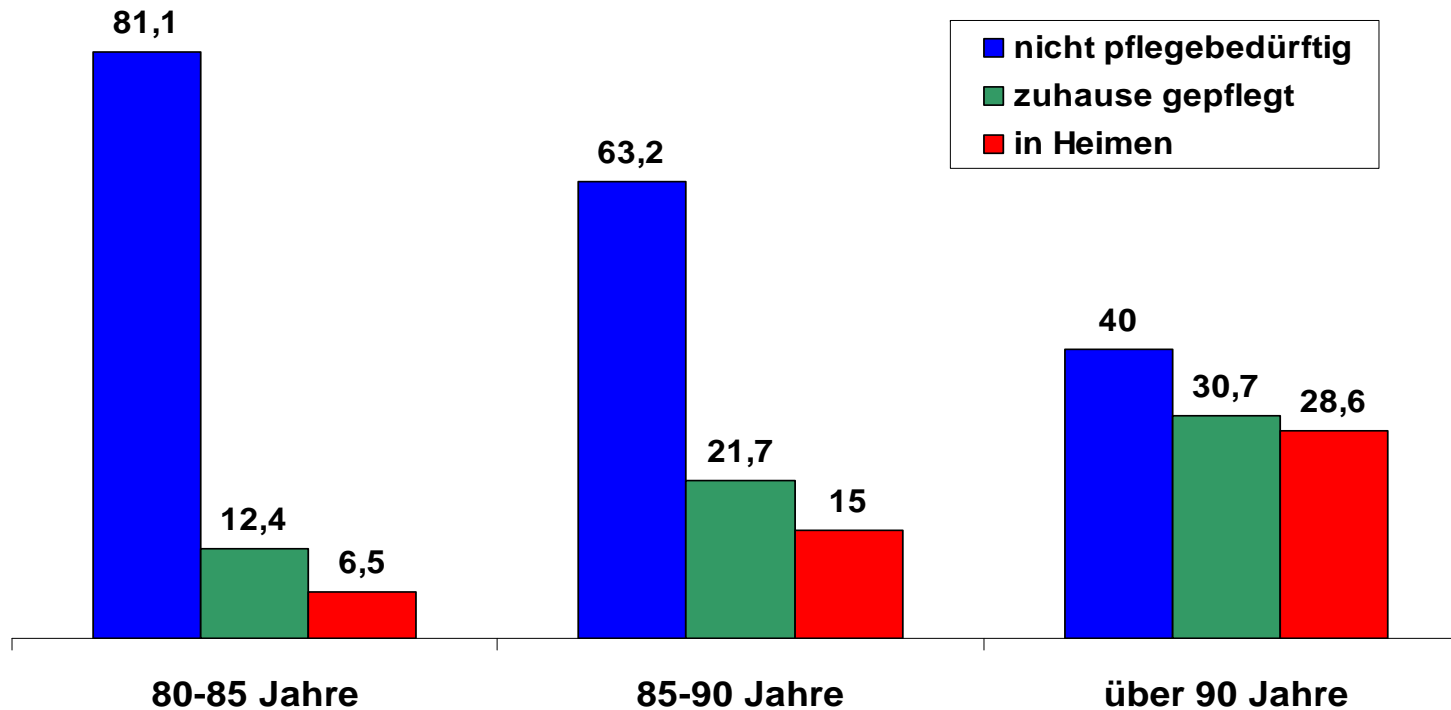
Ältere Menschen

- ...und da ist der kranke, hilflose ältere Mensch, der auf Hilfe und Unterstützung angewiesen ist.
- *Pflegequalität, Altenpflegeausbildung, Heimvertragsrecht, Pflegeversicherung*





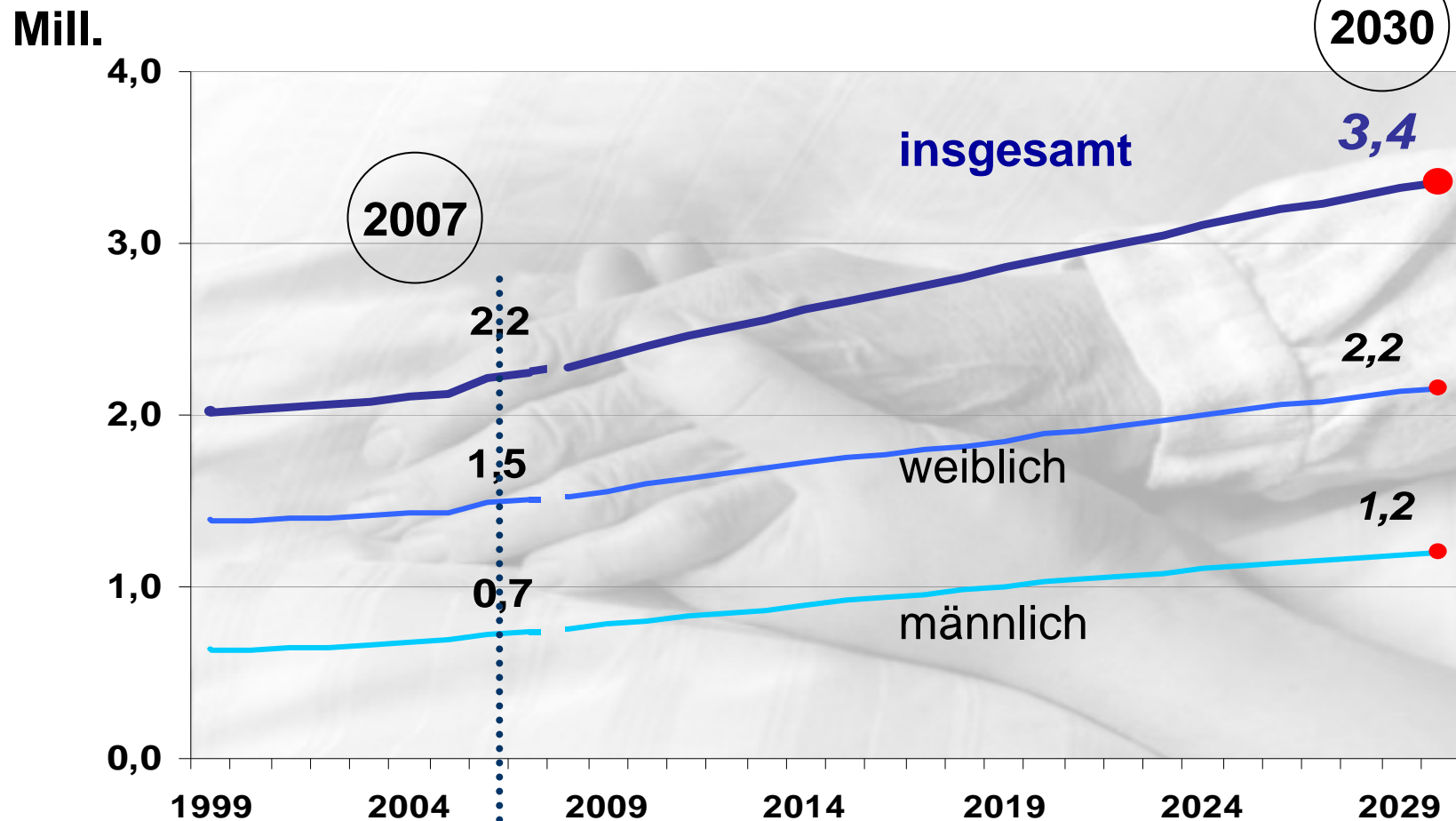
Pflegeleistungen Gesamtbevölkerung 2007 in Prozent





Ältere Menschen

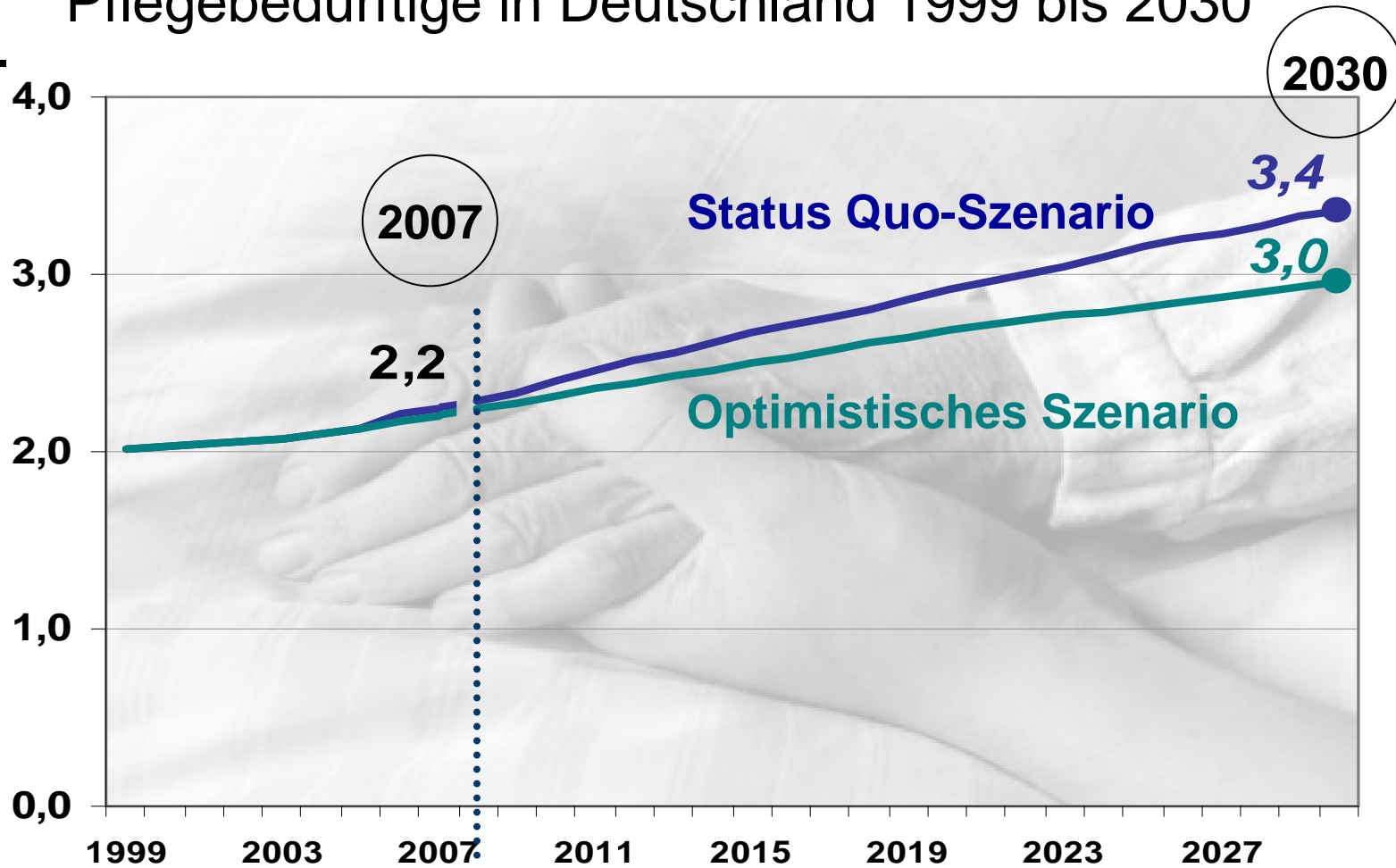
Pflegebedürftige in Deutschland 1999 bis 2030 (Status-Quo-Szenario)





Pflegebedürftige in Deutschland 1999 bis 2030

Mill.





Demenz

- **0,9 Millionen mittlere bis schwere Demenz (geschätzt)**
- **1,2 Millionen einschl. leichter Krankheitsstadien (geschätzt)**
- **1,4 Millionen 2020**
- **2,0 Millionen 2050**
- **250.000 Neuerkrankungen jährlich**
- **ca. 2/3 davon werden zu Hause versorgt**
- **> 400.000 Heimbewohnerinnen und –bewohner
leiden an Demenz, in manchen Einrichtungen bis zu 80%,**
- **davon ca.15% unter besonderer Betreuung
wegen massiver Verhaltensauffälligkeiten**



Beschäftigte in der Altenpflege

→ rund 810.000 in Pflegeeinrichtungen

**→ rund 41.500 Auszubildende in der
Altenpflege,
darunter ca. 8.500 Umschülerinnen u.
Umschüler**



Sie sehen schon:

Alter ist nichts für Feiglinge !

das wusste schon vor 200 Jahren der königlich-
preußische Leibarzt Christoph Wilhelm Hufeland